

# 75-JAHR-JUBILÄUM UND FRAUENPOWER BEI STABSÜBERGABE



Diego Caluori und Pierina Engi (beide jeweils links) fordern die favorisierten Matteo Florin und Kristýna Paul.

Der Bündner Tennisverband wurde 1945 von den Clubs Arosa, Ilanz, Chur, Davos und Klosters gegründet. Sein 75-Jahr-Jubiläum konnte der Verband 2020 im Schatten der Pandemie nicht gebührend feiern. Das Coronavirus legte neben vielen anderen Bereichen auch den Tennissport lahm. Die Jubiläumsfeier musste erst aufs folgende Jahr verschoben und dann abgesagt werden. Da auch 2021 keine grösseren Festivitäten möglich waren, hatte sich Graubünden Tennis entschieden, allen Bündner Tennisspielerinnen und -spielern die kostenlose Teilnahme an den Bündner Meisterschaften zu offerieren sowie eine Chronik zum Bündner Tennis zu veröffentlichen.



## GRAUBÜNDEN TENNIS

Wohl nicht allein der kostenlosen Teilnahme wegen kam es zu einem erfreulich grossen Teilnehmerfeld mit 161

Partien. Am verlängerten dritten August-Wochenende wurde bei besten Verhältnissen in Landquart und Grüşch in allen Alterskategorien um die Meistertitel gekämpft. Dass sich dabei im Hauptfeld die beiden Favoriten, Kristýna Paul (N4/Chur) und Matteo Florin (R2/Grüşch), durchsetzten, durfte erwartet werden. Beide wurden in den Finals von Pierina Engi (R2/Chur) und Diego Caluori (R2/Landquart) hart gefordert. Während Kristýna Paul als Nummer 71 der Schweiz bereits national klassiert ist, kommt Matteo Florin diesem Ziel mit jedem Turniersieg einen Schritt näher. Die weiteren Sieger hiessen Christian Allemann (Landquart/35+), Rémy Blümli (Lenzerheide/45+), Urs Bordoli (Klosters/55+) und Michael Matthes (Klosters/65+). Bei den Frauen siegte Pierina Engi (Chur/30+).

## INTERESSANTE CHRONIK

Als weitere Jubiläumsaktion wurde eine Chronik zu 75 Jahre (1945–2020) Tennis in Graubünden publiziert. In diesem interessanten Buch, das von Hans Markutt erstellt wurde, ist unter anderem zu erfahren, dass Graubünden in Sachen Tennis schweizweit eine Pionierrolle einnahm. Die Anfänge des Tennissports in Graubünden entwickelten sich in den 1880er-Jahren in St. Moritz. Weitere Plätze wurden nach und nach vor allem in Ho-

Name:	<b>Graubünden Tennis</b>
Präsidium:	<b>Maria Laura Eldahuk</b>
Gründung:	<b>1945</b>
Verband:	<b>29 Clubs und 3 Center</b>
Anschrift:	<b>Via Foppas 6, 7513 Silvaplana</b>
Telefon:	<b>078 726 64 83</b>
E-Mail:	<b>praesidentin@grtennis.ch</b>
Webseite:	<b>grtennis.ch</b>
	<a href="https://www.instagram.com/graubuendentennis">instagram.com/graubuendentennis</a>
	<a href="https://twitter.com/GRTennis">twitter.com/GRTennis</a>



Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wird in Flims Tennis gespielt.



Maria Laura Eldahuk übernimmt das Präsidentenamt von Waldemar Jakob.

telanlagen im ganzen Kanton gebaut. Auf dem Gelände des St. Moritzer Hotels «Badrutt's Palace» stand 1913 die erste Tennishalle der Schweiz. Sie war 1922 sogar Austragungsort einer Turnierserie des internationalen Lawn-Tennisverbands, einem Vorgänger der heutigen Grand-Slam-Turniere. In der 100-seitigen Chronik wird mit vielen Illustrationen das Tenniseschehen von 1945 bis 2020 erzählt und gezeigt, dass Graubünden nicht erst seit Kurzem ein Tenniskanton ist.

#### DIE ERSTE FRAU

Im Verbandsjahr 2021 gab es zwei Premieren. Erstens musste die Delegiertenversammlung von Graubünden Tennis aufgrund der andauernden Coronapandemie erstmals online durchgeführt werden. Zweitens wurde in der Geschichte des Verbands zum ersten Mal eine Frau ins Präsidium gewählt. Maria Laura Eldahuk löste Waldemar Jakob ab, der nach 15-jähriger Tätigkeit zurücktrat. Maria Laura Eldahuk wurde elfte Präsidentin von Graubünden Tennis. Ursprünglich stammt die in Silvaplana wohnhafte, leidenschaftliche Sportlerin aus

Argentinien und kam vor rund 20 Jahren ins Engadin, wo sie seither als Ski- und Tennislehrerin arbeitet und eine Skischule (Silvaplane) sowie zwei Tennisschulen (Silvaplane und Engadin Spirit) gründete.

Neben Waldemar Jakob trat auch Vizepräsident Hans Markutt aus dem Vorstand von Graubünden Tennis aus. Sein Amt übernahm mit Serena Muscogiuri ebenfalls eine Frau. 30 Jahre lang gehörte der Klosterser dem Gremium an. Als «Mister Tennis» war er mitverantwortlich dafür, dass Klosters zum Bündner Tennis-Mekka von internationalen Turnieren wurde, darunter insbesondere die Junioren-Europameisterschaften, welche 2022 zum 25. Mal in Klosters stattfinden werden. Falls es die Verhältnisse dann zulassen, soll dies gebührend gefeiert werden. Waldemar Jakob und Hans Markutt wurde für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt, indem sie der Verband zu Ehrenmitgliedern ernannte.

Das Frauen-Team an der Spitze wird unterstützt durch die ebenfalls neu gewählten Vorstandsmitglieder Gion Petschen und Pascal Mathys sowie durch Nicola Fantini und Urs Odermatt, die dem Verband für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen.



Der neue Vorstand von Graubünden Tennis.